

Zurück zu den Wurzeln

„Vier Vergnügen“ im Thalia – Albstädter Idee setzt sich durch



Da blieb kein Auge trocken: Christoph Sieber (rechts) schnitt im Thalia-Theater Grimassen. Aber auch bei den humorvollen Mundart-Lieder von Ernst und Heinrich wurde solange gelacht, bis vor Freude geheult wurde.

„Vier Vergnügen“ hatten die Besucher im Thalia. Mit feinsten Mundart und Comedy verzauberten das Künstlerduo Ernst und Heinrich und der Kabarettist Christoph Sieber Komikliebhaber mit Schmerzen, Liedern und Geschichten.

Tailfingen. Mit Mundart und Kabarett vom Feinsten touren die verschiedensten Künstler derzeit im Rahmen von der Reihe „Vier Vergnügen“ des SWR4 durch ganz Baden-Württemberg. Am Samstagabend machten das Künstlerduo Ernst und Heinrich und der Kabarettist Christoph Sieber im Thalia-Theater halt, um dort die Bauchmuskeln der Besucher zu strapazieren und ihnen einen vergnüglichen Abend zu beschern. Ernst und Heinrich philosophierten im Thalia in ihren Liedern beispielsweise über die häusliche Hygiene, über den Gang zum Baumarkt oder über die „Schnäpple-City“ Metzingen. Mit ihrem brillanten Wortwitz brachten sie die Zuschauer bei ihren Ausflügen in die Tiefen schwäbischer Seelen zum Klatschen, zum Lachen und teils sogar zum Schreien. Auf charmante Weise nahmen sie dabei immer wieder den sprichwörtlichen Geiz der Schwaben aufs Korn – böse war ihnen deshalb allerdings niemand.

Christoph Sieber scherzte an diesem Abend in gepflegtem Hochdeutsch. Er erklärte den Albstädtern unter anderem die Kaffee-Kette „Starbucks“, schließlich war er danach in der Ebinger Innenstadt vergeblich auf der Suche gewesen – woher sollten die Albstädter auf den Höhen der Schwäbischen Alb also wissen, was Starbucks ist.

Doch es kam noch besser: Kein Auge blieb trocken, als der Kabarettist Politiker auf den Arm nahm. Brüssel sei so etwas wie die Endlagerstelle für ausgebrannte Politiker, scherzte der gebürtige Schwabe. Er sei ehrlich mit dem Publikum, versicherte er, und machte deshalb darauf aufmerksam, dass er schiele.

Daran sei der Nikolaus schuld, erklärte er, den er im Kindergarten mit der Rute zu Fall bringen musste, um sich vor ihm zu retten.

Unterstützt von Bewegungen in Zeitlupe und der grandiosen Kunst, die witzigsten Grimassen zu ziehen und die Mimik für sich sprechen zu lassen, gelang es dem Kabarettisten, Bewegung in die Zuschauerreihen zu bringen. Es gab kein Halten mehr, Lachsalve folgte auf Lachsalve.

Die Mundart-Tournee „Vier Vergnügen“ des Südwestrundfunks findet in diesem Jahr bereits zum dritten Mal statt. Die Idee entstand in Albstadt, wie der Moderator des Abends, Thomas Hagenauer, verriet. Im Jahr 2007 gab es im Rahmen der Literaturtage eine Mundartveranstaltung – damals ebenfalls mit Ernst und Heinrich im Thalia-Theater. „Back to the Roots“, zurück zu den Wurzeln, hieß es deswegen also am Samstag, als die Herbst-Tournee des SWR4 im Albstädter Thalia Halt machte.

„Wir wollen die Kunst der Mundart fördern und die Leute zum Lachen bringen“, sagte Stefanie Schneider, Programmchefin des SWR4. Mit diesem wundervoll lustigen Abend ist den Organisatoren, vor allem aber den Künstlern, genau das gelungen, was sie sich erhofft hatten. Die Zuschauer zeigten sich mehr als zufrieden mit dem Gebotenen, hatten die Sorgen des Alltags im Thalia zumindest für eine kurze Zeit vergessen – und verließen das Thalia an diesem Abend mit einem Lächeln auf dem Gesicht.

Timon Gaus